

# Jahresbericht 2015



## FISTULA

Hilfe für geburtsverletzte  
Frauen in Äthiopien



Foto:  
Dr. Renate Röntgen

## Unsere Projekte sind in Äthiopien

### Fistula Hospital

Addis Abeba

### Reha Zentrum

„Desta Mender“

das Reha Zentrum am Stadtrand von Addis Abeba

### Außenzentren „Hamlin Fistula Center“ in

Bahr Dar

Mekelle

Yirgalem

Harar

Mettu

### Hebammenschule

„Hamlin College of Midwives“ in

Desta Mender

### Prävention

Geburtshilfliche

Unterstützung

der staatl. Health Center

### Fellowship

Ärztliche Fortbildung

in Urogynäkologie



## Grußwort des Vorstands

Liebe Freunde und Interessierte,  
das Jahr 2015 war geprägt von vielen Änderungen:

Dr. Catherine Hamlin reiste im Frühsommer zu Ihrer Familie nach England. Sie hatte gesundheitliche Probleme und es ist fraglich, ob sie noch einmal nach Äthiopien zurückkehren kann. Am 24. Januar 2016 feiert sie Ihren 92. Geburtstag. Wir wünschen ihr alles Gute und Gesundheit.

Das äthiopische Gesundheitsministerium hat daraufhin einen neuen Verwaltungsrat ernannt und ab 2016 wird es auch einen neuen äthiopischen Verwaltungschef geben. Das Krankenhaus soll jetzt komplett von Äthiopiern geführt werden. Wir bedauern sehr, dass Martin Andrews nicht weiter als CEO dort tätig sein kann. Für sein Engagement danken wir ihm und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Wir Partner aus aller Welt haben uns im November 2015 in Addis Abeba getroffen und die „Internationale Fistula Allianz“ gegründet, um über eine bessere Koordination weiterhin ein Mitspracherecht zu haben. Dies ist insbesondere für kleinere Partnerorganisationen wie wir es sind, von Bedeutung. Kontinuität in unserer Arbeit ist uns wichtig, denn es geht schließlich um die ärmsten Frauen im Lande, die immer noch, trotz aller positiven Entwicklung in Äthiopien, der Unterstützung bedürfen.



Frau Dr. Renate Röntgen initiierte eine Weiterbildung für Ärzte/Fellowship in Kooperation mit dem Fistula Hospital, der Universität in Addis Abeba und der medizinischen Fakultät in Mekelle. Zusammen mit Dr. Fekade und Prof. Lewis Wall aus den USA wird sie in den nächsten Jahren äthiopische Fachärzte der Frauenheilkunde in Urogynäkologie weiterbilden. Mehr dazu auf Seite 14.

Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung konnten wir auch dieses Jahr ein sehr gutes Ergebnis bei den Spenden einnehmen. Dafür möchten wir Ihnen allen von ganzem Herzen danken.

**Jutta Ritz**

1. Vorsitzende

**Dr. Barbara Teltschik**

2. Vorsitzende

**Angelika Wunderle**

Schatzmeisterin

**Burkhard Rothfuchs**

Schriftführer

Foto: Martin Andrews und Internationale Fistula Allianz

### Dafür setzen wir uns ein:

- Frauen und Mädchen mit geburtsbedingten Verletzungen medizinisch zu helfen und wieder in die Gesellschaft zu integrieren.
- Prävention für eine langfristige Verbesserung der medizinischen Versorgung
- Das Problem der geburtsbedingten Fisteln bekannter machen und den Frauen in Äthiopien eine Lobby zu geben.

## Das Fistula Hospital

Das Fistula Hospital, gegründet von dem australisch/neuseeländischen Arzt-Ehepaar Drs. Reginald und Catherine Hamlin, wurde 1974 eröffnet. Es ist weltweit führend in der Behandlung von Geburtsfisteln und finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Mittlerweile wurden über 40.000 geburtsverletzte Frauen operiert und betreut.



Die Behandlung der Patientinnen ist kostenlos und besteht neben der Operation aus vor- und nachoperativer Physiotherapie, psychologischer Begleitung, Beschäftigungs- und Lernangeboten (Handarbeiten, Alphabetisierung, Familienplanung, Gesundheits- und Hygienekursen). Erfreulicherweise hat in den letzten Jahren die Anzahl der Fisteln stetig abgenommen – was nicht zuletzt auch der wachsenden Zahl gut ausgebildeter Hamlin Hebammen zu verdanken ist. Immer häufiger kommen ehemalige Fistelpatientinnen am Ende ihrer nächsten Schwangerschaft zurück ins Fistula Hospital, um ihre Babys unter ärztlicher Aufsicht von Dr. Fekades Ärzteteam zur Welt zu bringen. Es war immer Dr. Catherine Hamlins Traum, durch die Überwindung der Fistelverletzungen langfristig aus der Fistula Klinik eine Geburtshilfeklinik zu machen. Dr. Reginald Hamlin verstarb 1993, aber Dr. Catherine Hamlin führte das gemeinsame Lebenswerk weiter. Dr. Hamlin wurde mit

zahlreichen Preisen geehrt und 1999 und 2014 für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. 2009 erhielt sie den alternativen Nobelpreis für ihr Lebenswerk und 2012 die äthiopische Ehrenstaatsbürgerschaft.

### Dr. Fekade Ayenachew - Chefarzt

Seit Ende 2012 ist Dr. Fekade Chefarzt im Fistula Hospital. Er war davor mehrere Jahre im Außenzentrum Yirgalem beschäftigt. Im Fistula Hospital arbeitet er mit vollem Engagement und wird von allen respektiert und geachtet.



### Sr. Tenadam Bekelle – Oberschwester

Nachdem Sr. Ejigayehu ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten hat, wurde Sr. Tenadam vor etwa drei Jahren ihre Nachfolgerin. Sr. Tenadam arbeitet schon seit Jahrzehnten im Fistula Hospital.



## Das Team

### Fikirte Zewdie – Sekretärin

Fikirte Zewdie arbeitete vor einigen Jahren schon einmal im Fistula Hospital. Wir waren alle sehr froh, als sie vor einem Jahr wieder zurückkehrte. Sie ist oft unsere Ansprechpartnerin, organisiert alles perfekt, und ist immer guter Laune. Bei ihr laufen einfach alle Fäden zusammen.



### Asfaw Negussie – Finanzen

Asfaw arbeitet schon seit vielen Jahren im Fistula Hospital in der Finanzverwaltung. Seit drei Jahren hat er die Hauptverantwortung für die Finanzen des Fistula Hospitals.



### Ashalew Tadesse – Kommunikation

Ashalew arbeitet seit einem Jahr im Fistula Hospital. Seine Aufgabe ist die Kommunikation mit Partnern und Besuchern. Er führt Besucher durch das Fistula Hospital und schickt uns regelmäßige Berichte mit Neuigkeiten und Fotos. Davon hören Sie in unserem Newsletter.



### Zewditu – Handarbeitslehrerin

Zewditu arbeitet schon seit vielen Jahren im Fistula Hospital. Sie ist sehr kreativ und bemüht sich, aus den wenigen Mitteln, die ihr zur Verfügung stehen, etwas Neues zu erschaffen. Die Fistula Patientinnen lernen bei ihr sticken, stricken und häkeln, sie flechten Körbe und Schalen aus Naturgras und stellen Ketten aus Papierperlen her. Alles können Sie in unserem Online-Shop erwerben. [www.fistula.de](http://www.fistula.de)



Fotos: Johannes Remling und Burkhard Rothfuchs

*Im Fistula Hospital, in den fünf Außenzentren, im Reha-Zentrum „Desta Mender“ und in der Hebammenschule sind ca. 500 äthiopische Mitarbeiter beschäftigt.*

2003 wurde das Rehaszentrum Desta Mender „Dorf der Freude“ weit außerhalb von Addis Abeba eröffnet. Die Stadt ist inzwischen bis auf wenige hundert Meter herangewachsen .

Es gab immer mehr Frauen, die nicht vollständig geheilt werden konnten und für den Rest ihres Lebens medizinische Hilfe benötigten. Aus diesem Grund war es ihnen nicht möglich in ihre Dörfer zurückzukehren.

Beletshatew Tadesse, die sehr engagierte Leiterin von Desta Mender kümmert sich um jede einzelne Patientin. In langen Gesprächen versucht sie herauszufinden, was die Frauen sich wünschen und vorstellen können und wo ihre Begabungen liegen. Sehr individuell wird für jede Frau ein Plan erstellt.

Sie erhalten eine Berufsausbildung in verschiedenen Bereichen, als Köchin, Schneiderin, in der Landwirtschaft oder als Schwesternhelferin im Fistula Hospital oder einem der Außenzentren. Als ehemalige Patientinnen können sie sich besonders gut in neue Patientinnen einfühlen.

Durch Mikrokredite wird den Frauen ermöglicht, sich selbständig zu machen, z.B. als Näherin. So können sie wieder ein eigenständiges Leben führen.

Auf dem Gelände gibt es inzwischen ein kleines Konferenzzentrum, das häufig genutzt wird. Es ist dort ein Cafe entstanden, in dem sich die Konferenzteilnehmer und andere Besucher stärken können.

Das Obst und Gemüse aus der Landwirtschaft wird auf lokalen Märkten verkauft. Ebenso die Milch und der daraus hergestellte Käse. Der Kuhmist betreibt eine Biogas-Anlage, die Desta Mender mit Strom versorgt.

Wenn zu viele Frauen das Fistula Hospital aufsuchen, kommen sie nach Desta Mender und werden dort bis zu ihrer Operation untergebracht.

Foto:  
Ehemalige  
Patientin beim  
Melken und  
Ato Gash, ist  
verantwortlich  
für die neue  
Biogasanlage





***Desta Mender  
verfügt inzwischen über  
eine Biogasanlage.***

***Diese erzeugt genug  
Energie, um  
Desta Mender und  
die Hebammenschule  
mit Strom  
zu versorgen.***

Foto: Beletshatew Tadesse - Leiterin von Desta Mender

„Desta Mender“ und die Hebammenschule mit Internat liegt am Rande von Addis Abeba.

In früheren Jahren fuhren Ärzte des Fistula Hospitals über Land, um geburtsverletzte Frauen zu behandeln, leichte Fälle Vorort zu operieren und schwerere Fälle in das Fistula Hospital zu bringen. Anfang 2000 überlegte man, Außenzentren an fünf geografisch verteilten Orten zu bauen, um die Wege zu verkürzen.

2005 wurde Bahr Dar am Tana-See eröffnet, es folgten 2006 Mekelle, 2007 Yirgalem, 2008 Harar und 2010 Mettu. Alle Zentren liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Regionalkrankenhäusern und können 20-40 Patientinnen stationär aufnehmen. Alle Ärzte wurden am Fistula Hospital ausgebildet und orientieren sich an dessen Standards. Die Krankenhäuser in Bahr Dar und Mekelle sind bekannt. Dr. Bitew Abebe und Dr. Melaku Abreha führen ihre Zweigkliniken seit der Eröffnung mit großem Engagement.

Yirgalem, ist eine Kleinstadt im Süden Äthiopiens. Sie liegt etwa sieben Autostunden von Addis Abeba entfernt an der Straße Richtung Kenia. Diese Klinik wurde als drittes Außenzentrum 2007 eröffnet und hat 24 Betten. Seit Dr. Fekade 2013 als Chefarzt nach Addis Abeba gegangen ist, gibt es keinen ständigen Arzt mehr dort. Ein- bis zweimal im Monat kommt ein Team aus Addis zum Operieren. Die große Herausforderung in Yirgalem ist die Sprachenvielfalt. Im Einzugsbereich dieser Klinik gibt es 56 Sprachen. Alle Mitarbeiter dort sprechen mehrere Sprachen, trotzdem ist die Verständigung manchmal schwierig.



## Außenzentrum

Harar liegt im Osten Äthiopiens, nahe der Grenze zu Somalia. Die Gegend dort ist sehr trocken, die Bewohner sind mehrheitlich muslimisch. Harar ist eine mittelgroße Stadt, die gut erhaltene Altstadt gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. Das Außenzentrum liegt direkt neben dem Regionalkrankenhaus. Auch hier war die Fluktuation an Ärzten bisher groß.

Mettu, das letzte Außenzentrum, wurde 2010 eröffnet. Mettu ist eine Kleinstadt im Westen, in der Provinz Illubabor. Der Bedarf an einer Fistelklinik ist groß, aber es gibt kaum Straßen in dieser Region. Von allen Zentren ist dies das Abgelegenste.

In Yirgalem, Harar und Mettu gibt es, obwohl der Bedarf sehr hoch ist, leider momentan keine ständig anwesenden Ärzte.

Die Gründe dafür sind vielfach. Die Zentren sind sehr abgelegen, viele Ärzte sind verheiratet und es gibt keine adäquaten Schulen in diesen Kleinstädten.

Das Fistula Hospital bemüht sich sehr, wenigstens zeitweise Ärzte zu finden, die dort arbeiten wollen. Es wurden auch Kooperativen mit den Regionalkrankenhäusern vereinbart, die ihre Ärzte zeitweise zur Verfügung stellen.

Für diese drei ländlichen Außenzentren eine dauerhafte Lösung zu finden, ist eine der dringendsten Aufgaben.

Fotos: Fistula Hospital



Das Hamlin College of Midwives wurde 2007 eröffnet. Damit erfüllte sich ein langer Traum von Dr. Catherine Hamlin. Sie war 1959 ursprünglich nach Äthiopien gekommen, um eine Hebammenschule zu eröffnen. Aber die Heilung der vielen Fistulapatientinnen war zunächst wichtiger. Trotzdem verlor sie nie ihr ursprüngliches Ziel aus den Augen. Gebaut und eingerichtet mit australischen Spenden, versehen mit britischen Lehrplänen nahm die Hebammenschule 2008 ihren Betrieb auf.

Jedes Jahr werden 20-25 junge Frauen zu Hebammen ausgebildet. Sie alle kommen aus ländlichen Gebieten und haben ein sehr gutes naturwissenschaftliches Abitur gemacht. Die Ausbildung dauert, staatlich vorgeschrieben, 4 Jahre. Sie ist für die Schülerinnen kostenlos, aber sie sind verpflichtet, anschließend vier Jahre lang in den staatlichen Health Centern in ihrer Heimatregion Dienst zu tun. Dadurch soll sich mittelfristig die Geburtshilfe im äthiopischen Hinterland verbessern.

Der Unterricht findet in Englisch statt. In der Hebammenschule gibt es einen Computerraum und eine sehr gut ausgestattete Bibliothek. Alles steht den Schülerinnen rund um die Uhr zur Verfügung. Während der Ausbildung gibt es häufig

## Hebammen

Praktika in den Krankenhäusern in Addis Abeba, aber auch in den Health Centern auf dem Lande. Während aller Praktika werden die Mädchen sehr gut betreut. Wenn sie ihr Diplom ablegen, haben alle schon 80 Geburten selbstständig durchgeführt – unter einfachsten Bedingungen, so wie sie in Äthiopien normal sind.

Anschließend arbeiten sie in den staatlichen Health Centern, immer zusammen mit einer Hebamme, die schon ein bis zwei Jahre dort ist. So kommen sie in alle Haushalte und können die schwangeren Frauen direkt erreichen. Seit Hebammen in den Health Centern arbeiten, gab es dort keine Geburtsfisteln mehr. Das hat bei der lokalen Bevölkerung viel Vertrauen geweckt. Und allmählich steigt die Zahl der Frauen, die mit medizinischer Hilfe gebären.



Foto: Dr. Catherine Hamlin, Zelalem Belete – Direktor

***„Für mich ist mit der Eröffnung der Hebammenschule ein Traum verwirklicht worden denn hierdurch legen wir einen Grundstein für die Prävention von Geburtsverletzungen in Äthiopien“.***

**Dr. Catherin Hamlin**

Health Center sind staatliche Krankenstationen in ländlichen Gebieten. In jedem Landkreis gibt es ein Krankenhaus, zu dem fünf Health Center gehören. Es gibt dort keinen Arzt, aber einen Health Extension Worker und ein einfaches Labor. Das Fistula Hospital hat sich entschlossen, die Geburtshilfe in diesen Health Centern zu finanzieren, damit die Hamlin Hebammen einigermaßen adäquate Arbeitsmöglichkeiten haben.

Anfangs gab es große Probleme. Die Zusammenarbeit zwischen den Außenzentren und den Health Centern klappte nicht. Es gab viele gegenseitige Vorurteile und Machtspiele. Schwangere wurden nicht rechtzeitig überwiesen. Auch fehlte es häufig an Medikamenten, medizinischem Equipment, aber auch Wasser und Strom.

Diese Probleme wurden angesprochen und es wurde Abhilfe geschaffen. Das Fistula Hospital entschloss sich, die Geburtshilfe in jenen Health Centern zu finanzieren, in denen Hamlin Hebammen arbeiten. Diese Health Center sind inzwischen landesweite Vorbilder geworden.

Wir werden in den nächsten Jahren die Geburtshilfe in fünf Health Centern unterstützen. Drei liegen in der Nähe von Bahr Dar am Tana See. Zwei liegen in den Südlichen Regionen in der Nähe des Außenzentrums Yirgalem. Dort im Teticha Health Center arbeiten Emebet und Sinidu als Hamlin Hebammen. Die beiden leben in einem bescheidenen Haus, das von Spendengeldern finanziert wurde. Es ist ein gut besuchtes Zentrum mit vorgeburtlicher Betreuung, Impfungen für Babys und jeden Monat werden über 25 Babys dort geboren.

Früher haben kaum Frauen in den Health Centern entbunden, inzwischen hat es sich in der Bevölkerung herumgesprochen, dass Hamlin Hebammen dort eine professionelle Geburtshilfe leisten.

Die Arbeit der Hebammen ist ein wichtiger Schritt zur Prävention. Die Kinder- und Müttersterblichkeit wird durch qualifizierte Geburtshilfe verringert. Je zwei Hebammen arbeiten in einem Health Center. Damit ist in Notfällen immer eine Hebamme erreichbar.

Sie kümmern sich um den Transport und die Begleitung von Risikoschwangeren in die nächste Klinik. Da sie in alle Haushalte kommen, tragen sie sehr viel zur Aufklärung bei und sind geschult, geburtsverletzte Frauen zu finden und ins Fistula Hospital zu bringen.

Zum ersten Mal gibt es jetzt Schwangerschaftsvorsorge, professionelle Begleitung bei der Geburt und Nachsorge in den ersten Lebenswochen des Neugeborenen. Auch über Familienplanung wird gesprochen. All dies trägt entscheidend zur Vermeidung von Geburtsfisteln und anderen Verletzungen bei der Geburt bei.



***Wir werden  
in den nächsten Jahren  
fünf Health Center  
unterstützen.***

***Drei liegen in der Nähe von  
Bahr Dar am Tana See, das  
Yifag Health Center, das Wetet  
Abay Health Center und das  
Anbessamay Health Center.***

***Zwei liegen in den Südlichen  
Regionen, das Teticha  
Health Center und  
das Konceriecheffa  
Health Center.***

Foto: Hamlin Hebamme im Health Center

*Die Hamlin Hebammen sind auch geschult geburtsverletzte  
Frauen in ländlichen Gebieten zu finden.*

### Ein Fortbildungsprogramm von Spezialisten für Spezialisten in Äthiopien in Kooperation mit drei Kliniken.

Das Fistula Hospital, die Unikliniken in Addis Abeba und Mekelle begannen nach einem Jahr Vorbereitung im Oktober 2015 mit dem ersten Fellowship in Urogynäkologie. Frau Dr. Renate Röntgen hatte es zusammen mit Dr. Fekade und Prof. Lewis Wall aus USA ins Leben gerufen. In den nächsten drei Jahren werden äthiopische Fachärzte in Urogynäkologie fortgebildet.

In regelmäßigen Abständen gibt es Vorträge zu urologischen Themen, wie zu Nieren- und Blasenfunktion, zur komplexen Funktionsdiagnostik usw. In praktischen Übungen werden Untersuchungsmethoden erlernt und diskutiert.

Auch die Krankenschwestern können die Vorteile eines solchen Programms für sich erkennen. Alle sind durchweg sehr konzentriert und rege, es macht so viel Spaß, mit solchen erfahrenen und doch wissbegierigen Leuten umzugehen. Es entstehen gute Ideen, wie die Erfahrungen des Lehrgangs in die tägliche Praxis und sogar in Studien zu übertragen wären.



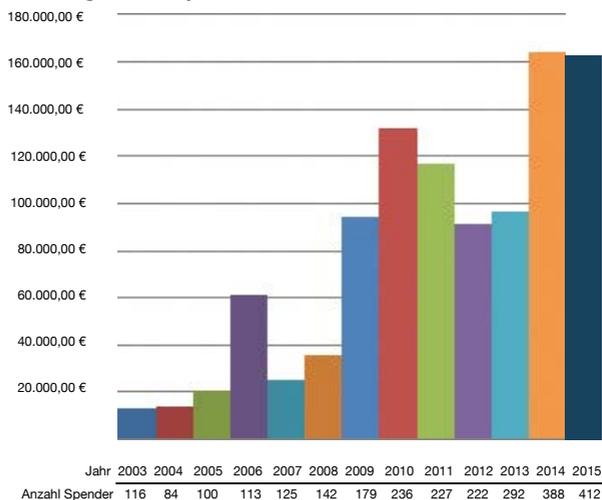


**Weiterbildung in  
„Urogynäkologie“**

**Mit den großen Unikli-  
niken in Addis Abeba  
und Mekelle hat  
Dr. Renate Röntgen  
eine Weiterbildung  
in „Urogynäkologie“  
für Gynäkologen ins  
Leben gerufen.**

|                         |              |
|-------------------------|--------------|
| Übertrag aus 2014       | 89.255,19 €  |
| <b>Einnahmen</b>        |              |
| Geldspenden             | 143.875,71 € |
| Sachspenden             | 9.186,86 €   |
| Online-Shop Einnahmen   | 7.651,79 €   |
| Zinsen                  | 1.016,38 €   |
| Gesamt                  | 161.730,74 € |
| <b>Ausgaben</b>         |              |
| Verwaltungskosten       | 8.125,60 €   |
| Öffentlichkeitsarbeit   | 14.871,85 €  |
| Online-Shop Kosten      | 1.163,47 €   |
| Gesamt                  | 24.160,92 €  |
| <b>Aufwand</b>          |              |
| Health Center 2015      | 50.000,00 €  |
| Medizinisches Equipment | 78.468,77 €  |
| Frachtkosten            | 754,97 €     |
| Gesamt                  | 131.552,32 € |
| Übertrag nach 2015      | 95.272,69 €  |
| davon Rücklagen         | 32.822,38 €  |

## Entwicklung der Spenden



### Firmen

ASTELLAS PHARMA, München  
Autohaus Ressler e.K., Ludenhausen  
GHC German Health Care GmbH, Hamburg  
ideenzone, Bruchsal  
KARL STORZ GmbH & Co. KG, Tuttlingen  
MAVIG GmbH, München  
Takeda Pharma GmbH, Aachen  
Technical Firm Systems Inc., CA, USA  
Von Mannstein, Vermögensverw., Solingen  
WELLSPECT HealthCare Dentsply ICH  
P. u. G. Winterhalter GbR, Schorndorf

### Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Engelsby  
Ev. Luth. Gemeinde Happurg  
Ev. Ref. Kirchengemeinde Bielefeld  
Ev. Matthäusgemeinde Hürth  
Ev. Luth. Kirchengemeinde Höchstadt  
Ev. Johannesgemeinde Halle/Saale  
Ev. Luth. Kirchenkreis Sch-Flensb. St. Michael  
Kath. Kirchengemeinde Kaiserswerth

### Mitte Dezember haben wir die Million geknackt.

Seit 2003 sammelt Fistula e.V. in Deutschland für das Hamlin Fistula Hospital Spenden. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Spender.

Wie sie der Grafik entnehmen können, haben wir uns stetig nach oben entwickelt. Obwohl wir 2015 keine großen Themen, wie die Nobelpreisnominierung 2014 von Dr. Catherine Hamlin hatten, konnten wir das Spendenniveau auf dem gleichem Level halten.

Neu ist unter anderem unser Fistula-Blog siehe [www.blog.fistula.de](http://www.blog.fistula.de).  Dieser dient als Schnittstelle in unseren immer beliebter werdenden Sozialen Netzwerken. Hier zeigen wir aktuelle Impressionen aus Äthiopien und dem Fistula Hospital. Der Fistula Online Shop hat sich etabliert. Die Geschenkspende „Kleid, Nachthemd und Bettwäsche“ ist unser Renner.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Geldspenden leicht erhöht, die Sachspenden leicht verringert. Die Rücklagen auf dem deutschen Konto sind für das Fistula Hospital sicher angelegt. Das Kapital steht bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung.

### Private Spenden

Wir erhielten über 400 private Spenden. Gefreut haben wir uns auch über viele Geburtstagsspenden, Sachspenden mit medizinischem Equipment sowie Pakete mit Wolle und Handarbeitsmaterialien.

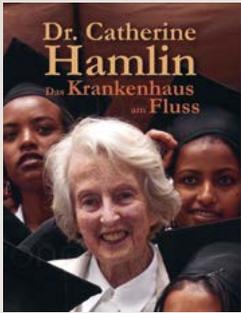
### Vereine, Verbände

Adele-Winter-Stiftung, Stuttgart  
Afrika Aktiv e.V., Berlin  
EURHOPE e.V. Frankfurt  
KAB Kath. Arbeiterbund, Senden  
Lions Club, Waiblingen  
Pro Medico, Mutterstadt  
Soroptimistische Hilfe, Weinheim  
UNS Urologen-Netz, Stuttgart  
Verein der Freunde Zonta, Spardorf



## FISTULA

Hilfe für geburtsverletzte  
Frauen in Äthiopien



**„Das Krankenhaus am Fluss“ von Dr. Catherine Hamlin, 300 Seiten. Book on Demand. ISBN: 978-3732244683 Sie können die Biografie direkt in unserem Fistula Online Shop oder im Buchhandel bestellen.**



**Schöne äthiopische Schals aus Addis Abeba. Größe: 155 x 55 cm Material: Baumwolle/Rayon**



**Handbestickte Baumwollschals oder Läufer Wunderschöne handbestickte Schals oder Deckchen in Naturtönen.**



**Kreuz mit Lederband aus versilbertem Messing, nach altem traditionellem Muster, länglich, etwa 8 x 4 cm groß mit Lederband in rotem Stofftäschchen**

Fotos: Kornelia Altdörfer und Fistula Hospital

**Online Spenden: [www.fistula.de](http://www.fistula.de)**

### **Halskette aus bunten Papierperlen**

Die Ketten wurden von den Patientinnen selbst hergestellt. Diese haben aus alten Magazinen die Seiten ausgeschnitten und davon die Papierperlen hergestellt. Jede Kette ist ein Unikat und kann deshalb farblich und in der Länge leicht variieren.

### **Kleid, Nachthemd und Bettwäsche**

Eine Patientin bekommt von Ihnen zur Begrüßung Bettwäsche und ein Nachthemd geschenkt.

An Ihrem Entlasstag aus dem Fistula Hospital bekommt sie noch ein neues Kleid.

### **Äthiopische Perlhühner**

typisch äthiopische Perlhühner aus Ton, etwa 6 bis 12 cm, handbemalt.

## **Spenden und Schenken im Fistula Online Shop**

Der ganze Erlös des Online-Shops kommt zu 100% dem  
Fistula Hospital in Äthiopien zugute.  
[www.fistula.de](http://www.fistula.de)



**Fistula e.V.**  
**Neue Heimat 7**  
**D-76646 Bruchsal**  
**Email: [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)**  
**Telefon +49 7257 6429**



Foto: Terhas Berhe

**Spendenkonto Fistula e.V.**  
**Volksbank Bruchsal-Bretten**  
**IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04**  
**BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT**

Für Spendenbescheinigung bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.



**[www.fistula.de](http://www.fistula.de)**